

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	2310
- Kurztitel	Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: keine Angaben (NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	13.306,87 km ² (= 1.330.686,55 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen	0,00 km ² (= 0,00 ha)
--	-----------------------------------

(aktuelle Fläche):	
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	19,82 km ² (= 1.981,80 ha)
2.4.12.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode	2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten
---------------------------	---

Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	M						
G01.02	Wandern, Reiten, Radfahren (nicht motorisiert)	M						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
G01.03.02	off-road motorisierte Fahrzeuge	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	H						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
G01.02	Wandern, Reiten, Radfahren (nicht motorisiert)	M						
G04.02	Einstellen militärischer Nutzung	M						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
G01.03.02	off-road motorisierte Fahrzeuge	L						

2.7. Ergänzende Informationen

--

2.7.1. Lebensraumtypische Arten

(FLEC) CETRACUL: *Cetraria aculeata*

(FLEC) CETRERIC: *Cetraria ericetorum*

(FLEC) CETRISLA: *Cetraria islandica*

(FLEC) CETRMURI: *Cetraria muricata*

(FLEC) CLADARBU: *Cladonia arbuscula*

(FLEC) CLADCERV: *Cladonia cervicornis*

(FLEC) CLADCE_C: *Cladonia cervicornis* ssp. *cervicornis*

(FLEC) CLADFOLI: *Cladonia foliacea*

(FLEC) CLADFURC: *Cladonia furcata*

(FLEC) CLADGRAC: *Cladonia gracilis*

(FLEC) CLADPHYL: *Cladonia phyllophora*

(FLEC) CLADPORT: *Cladonia portentosa*

(FLEC) CLADPYXI: *Cladonia pyxidata*

(FLEC) CLADRANG: *Cladonia rangiferina*

(FLEC) CLADUNCI: *Cladonia uncialis*

(MOO) HYPNJUTL: *Hypnum jutlandicum*

(MOO) POLYFORM: *Polytrichum formosum*

(MOO) POLYJUNI: *Polytrichum juniperinum*

(MOO) POLYPILI: *Polytrichum piliferum*

(MOO) PTILCILI: *Ptilidium ciliare*

(PFLA) AGROCAPI: *Agrostis capillaris*

(PFLA) ANTHODOA: *Anthoxanthum odoratum* [s.str.]

(PFLA) ARCTUVA-: *Arctostaphylos uva-ursi*

(PFLA) ARNIMONT: *Arnica montana*

(PFLA) CALLVULG: *Calluna vulgaris*

(PFLA) CAREAREN: *Carex arenaria*

(PFLA) CAREPILU: *Carex pilulifera*

(PFLA) CUSCEPIT: *Cuscuta epithymum*

(PFLA) DANTDECU: *Danthonia decumbens*

(PFLA) DESCFLEX: *Deschampsia flexuosa*

(PFLA) DIANDELT: *Dianthus deltoides*

(PFLA) EMPENIGU: *Empetrum nigrum* agg.

(PFLA) ERICTETR: *Erica tetralix*

(PFLA) EUPHSTRI: *Euphrasia stricta*

(PFLA) FESTOVI*: *Festuca ovina*

(PFLA) FESTOVIN: *Festuca ovina* agg.

(PFLA) GALISAXA: *Galium saxatile*

(PFLA) GENIANGL: *Genista anglica*

(PFLA) GENIPILO: *Genista pilosa*

(PFLA) HELIPRAT: *Helictotrichon pratense*

(PFLA) HIERPILO: *Hieracium pilosella*

(PFLA) HYPEPERF: <i>Hypericum perforatum</i>
(PFLA) HYPORADI: <i>Hypochaeris radicata</i>
(PFLA) JASIMONT: <i>Jasione montana</i>
(PFLA) LUZUCAMP: <i>Luzula campestris</i>
(PFLA) LYCD: <i>Lycopodium spec.</i>
(PFLA) LYCOCLAV: <i>Lycopodium clavatum</i>
(PFLA) NARDSTRI: <i>Nardus stricta</i>
(PFLA) POLYVULG: <i>Polygala vulgaris</i> [s.l.]
(PFLA) POTEEREC: <i>Potentilla erecta</i>
(PFLA) RUMEACE: <i>Rumex acetosella</i> [s.l.]
(PFLA) THYMPULE: <i>Thymus pulegioides</i> [s.l.]
(PFLA) THYMSERP: <i>Thymus serpyllum</i>
(PFLA) VACCMYRT: <i>Vaccinium myrtillus</i>
(PFLA) VACCVITI: <i>Vaccinium vitis-idaea</i>
(PFLA) VIOLCAN_: <i>Viola canina</i> [s.l.]

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 9,63 km ² (= 963,26 ha), Maximum: 10,91 km ² (= 1.091,26 ha)
----------------------------	---

3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
3.1.3. Kurzzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x	x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege	x	x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.5: Anpassung/Aufgabe der militärischen Nutzung		x	x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen	x		x	x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
9.1: Regulierung der Rohstoffgewinnung an Land	x		x			H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	2320
- Kurztitel	Sandheiden mit Krähenbeere auf Binnendünen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: keine Angaben (NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.700,90 km ² (= 270.089,90 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	6.276,19 km ² (= 627.618,81 ha)
2.3.9.d.	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht

Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	<p>Tatsächliche Veränderung</p>

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	<p>2,60 km² (= 260,00 ha)</p>
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	<p>2012</p>
2.4.3. Angewandte Methode:	<p>3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung</p>
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	<p>2001-2012</p>
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	<p>--: stark abnehmend</p>
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	<p>2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung</p>
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	<p>5,20 km² (= 520,00 ha)</p>

2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	M						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
G01.03.02	off-road motorisierte Fahrzeuge	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	H						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						

J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
G01.03.02	off-road motorisierte Fahrzeuge	L						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(FLEC) CETRACUL: <i>Cetraria aculeata</i>
(FLEC) CETRERIC: <i>Cetraria ericetorum</i>
(FLEC) CETRISLA: <i>Cetraria islandica</i>
(FLEC) CETRMURI: <i>Cetraria muricata</i>
(FLEC) CLADARBU: <i>Cladonia arbuscula</i>
(FLEC) CLADCERV: <i>Cladonia cervicornis</i>
(FLEC) CLADFURC: <i>Cladonia furcata</i>
(FLEC) CLADGRAC: <i>Cladonia gracilis</i>
(FLEC) CLADPYXI: <i>Cladonia pyxidata</i>
(FLEC) CLADUNCI: <i>Cladonia uncialis</i>
(MOO) HYPNJUTL: <i>Hypnum jutlandicum</i>
(MOO) POLYJUNI: <i>Polytrichum juniperinum</i>
(MOO) POLYPILI: <i>Polytrichum piliferum</i>
(MOO) PTILCILI: <i>Ptilidium ciliare</i>
(PFLA) CALLVULG: <i>Calluna vulgaris</i>
(PFLA) CAREAREN: <i>Carex arenaria</i>
(PFLA) CUSCEPIT: <i>Cuscuta epithymum</i>
(PFLA) EMPENIGU: <i>Empetrum nigrum</i> agg.
(PFLA) EMPENIG_: <i>Empetrum nigrum</i> [s.str.]
(PFLA) ERICTETR: <i>Erica tetralix</i>
(PFLA) FESTOVIN: <i>Festuca ovina</i> agg.
(PFLA) GENIANGL: <i>Genista anglica</i>
(PFLA) GENIPILO: <i>Genista pilosa</i>
(PFLA) VACCMYRT: <i>Vaccinium myrtillus</i>
(PFLA) VACCVITI: <i>Vaccinium vitis-idaea</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der</p>
--	--

festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U2 (schlecht)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 1,63 km ² (= 163,00 ha), Maximum: 2,10 km ² (= 210,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x	x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	4010
- Kurztitel	Feuchte Heiden mit Glockenheide

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: keine Angaben (NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	19.813,16 km ² (= 1.981.316,35 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	34.722,41 km ² (= 3.472.241,42 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen

günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	18,62 km ² (= 1.861,58 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum	Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei

Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
G04	Militärische Nutzung	L						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	H						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
G04	Militärische Nutzung	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(MOO) CLADFRAN: Cladopodiella francisci
(MOO) HYPNIMPO: Hypnum imponens
(MOO) SPHACOMP: Sphagnum compactum
(MOO) SPHADENT: Sphagnum denticulatum
(MOO) SPHAFALL: Sphagnum fallax
(MOO) SPHAMAGE: Sphagnum magellanicum
(MOO) SPHAMOLL: Sphagnum molle
(MOO) SPHAPAPI: Sphagnum papillosum
(MOO) SPHASPEC: Sphagnum spec.
(MOO) SPHATENE: Sphagnum tenellum
(PFLA) CALLVULG: Calluna vulgaris
(PFLA) CARENIGR: Carex nigra
(PFLA) CAREPAN: Carex panicea
(PFLA) DACTSPHA: Dactylorhiza sphagnicola
(PFLA) DROSINTE: Drosera intermedia
(PFLA) DROSROTU: Drosera rotundifolia
(PFLA) ELEOACIC: Eleocharis acicularis
(PFLA) EMPENIGU: Empetrum nigrum agg.
(PFLA) EMPENIG_: Empetrum nigrum [s.str.]
(PFLA) ERICTETR: Erica tetralix
(PFLA) ERIOANGU: Eriophorum angustifolium
(PFLA) ERIOVAGI: Eriophorum vaginatum
(PFLA) GENTPNEU: Gentiana pneumonanthe
(PFLA) ILLEVERT: Illecebrum verticillatum
(PFLA) ISOLSETA: Isolepis setacea
(PFLA) JUNCSQUA: Juncus squarrosus
(PFLA) LYCOINU: Lycopodiella inundata
(PFLA) MOLICAEU: Molinia caerulea agg.
(PFLA) NARTOSSI: Narthecium ossifragum
(PFLA) PEDISYLV: Pedicularis sylvatica
(PFLA) POTEEREC: Potentilla erecta
(PFLA) RHYNALBA: Rhynchospora alba
(PFLA) RHYNFUSC: Rhynchospora fusca
(PFLA) SALIREPE: Salix repens [s.l.]
(PFLA) TRICCE_G: Trichophorum cespitosum ssp. germanicum
(PFLA) TRIEEURO: Trientalis europaea
(PFLA) VACCOXYC: Vaccinium oxycoccos [s.l.]
(PFLA) VACCULI_: Vaccinium uliginosum [s.l.]

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Die Verbreitungskarte ist in Teilen der atlantischen Region lückenhaft. DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	XX (unbekannt)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U2 (schlecht)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 10,60 km ² (= 1.059,54 ha), Maximum: 14,60 km ² (= 1.459,54 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
3.1.3. Kurzzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x	x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb und	Erhaltungsmaßnahme

							außerhalb	
6.5: Anpassung/Aufgabe der militärischen Nutzung		x	x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen	x		x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	4030
- Kurztitel	Trockene Heiden

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: keine Angaben (NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=35705 http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_LAU/Naturschutz/Publikationen/Dateien/Zeitschriften/39._Jahrgang_2002_Sonderheft.pdf)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	45.284,23 km ² (= 4.528.423,47 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil

2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	45.284,23 km ² (= 4.528.423,47 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	

2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	M						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	M						
G04	Militärische Nutzung	M						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	H						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
G04	Militärische Nutzung	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(FLEC) CETRACUL: <i>Cetraria aculeata</i>
(FLEC) CETRERIC: <i>Cetraria ericetorum</i>
(FLEC) CETRISLA: <i>Cetraria islandica</i>
(FLEC) CLADARBU: <i>Cladonia arbuscula</i>
(FLEC) CLADCERV: <i>Cladonia cervicornis</i>
(FLEC) CLADCONI: <i>Cladonia coniocraea</i>
(FLEC) CLADFOLI: <i>Cladonia foliacea</i>
(FLEC) CLADFURC: <i>Cladonia furcata</i>
(FLEC) CLADGRAC: <i>Cladonia gracilis</i>
(FLEC) CLADPHYL: <i>Cladonia phyllophora</i>
(FLEC) CLADPYXI: <i>Cladonia pyxidata</i>
(FLEC) CLADRANF: <i>Cladonia rangiformis</i>
(FLEC) CLADRANG: <i>Cladonia rangiferina</i>
(FLEC) CLADUNCI: <i>Cladonia uncialis</i>
(MOO) DICRSCOP: <i>Dicranum scoparium</i>
(MOO) HYPNJUTL: <i>Hypnum jutlandicum</i>
(MOO) PLEUSCHR: <i>Pleurozium schreberi</i>
(MOO) POLYJUNI: <i>Polytrichum juniperinum</i>
(MOO) POLYPILI: <i>Polytrichum piliferum</i>
(MOO) PTILCILI: <i>Ptilidium ciliare</i>
(PFLA) AGROCAPI: <i>Agrostis capillaris</i>
(PFLA) ANTHODOA: <i>Anthoxanthum odoratum</i> [s.str.]
(PFLA) ARCTUVA-: <i>Arctostaphylos uva-ursi</i>
(PFLA) ARNIMONT: <i>Arnica montana</i>
(PFLA) CALLVULG: <i>Calluna vulgaris</i>
(PFLA) CAREAREN: <i>Carex arenaria</i>
(PFLA) CAREERIC: <i>Carex ericetorum</i>
(PFLA) CAREPILU: <i>Carex pilulifera</i>

(PFLA) CUSCEPIT: <i>Cuscuta epithymum</i>
(PFLA) DANTDECU: <i>Danthonia decumbens</i>
(PFLA) DESCFLEX: <i>Deschampsia flexuosa</i>
(PFLA) DIANDEL: <i>Dianthus deltoides</i>
(PFLA) DIPHCOMN: <i>Diphasiastrum complanatum</i> agg.
(PFLA) EMPENIGU: <i>Empetrum nigrum</i> agg.
(PFLA) EMPENIG_: <i>Empetrum nigrum</i> [s.str.]
(PFLA) ERICTETR: <i>Erica tetralix</i>
(PFLA) EUPHCYPA: <i>Euphorbia cyparissias</i>
(PFLA) EUPHSTRI: <i>Euphrasia stricta</i>
(PFLA) FESTOVI*: <i>Festuca ovina</i>
(PFLA) FESTOVIN: <i>Festuca ovina</i> agg.
(PFLA) GALISAXA: <i>Galium saxatile</i>
(PFLA) GENIANGL: <i>Genista anglica</i>
(PFLA) GENIGERM: <i>Genista germanica</i>
(PFLA) GENIPILO: <i>Genista pilosa</i>
(PFLA) HELIPRAT: <i>Helictotrichon pratense</i>
(PFLA) HIERPILO: <i>Hieracium pilosella</i>
(PFLA) HYPEPERF: <i>Hypericum perforatum</i>
(PFLA) HYPORADI: <i>Hypochaeris radicata</i>
(PFLA) JASIMONT: <i>Jasione montana</i>
(PFLA) LUZUCAMP: <i>Luzula campestris</i>
(PFLA) LYCOCLAV: <i>Lycopodium clavatum</i>
(PFLA) MOLICAE_: <i>Molinia caerulea</i> [s.str.]
(PFLA) NARDSTRI: <i>Nardus stricta</i>
(PFLA) POLYVULG: <i>Polygala vulgaris</i> [s.l.]
(PFLA) POTEEREC: <i>Potentilla erecta</i>
(PFLA) RUMEACE: <i>Rumex acetosella</i> [s.l.]
(PFLA) THYMPULE: <i>Thymus pulegioides</i> [s.l.]
(PFLA) THYMSERP: <i>Thymus serpyllum</i>
(PFLA) VACCMYRT: <i>Vaccinium myrtillus</i>

(PFLA) VACCVITI: Vaccinium vitis-idaea
(PFLA) VIOLCAN_: Viola canina [s.l.]

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.8.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 117,50 km ² (= 11.750,38 ha), Maximum: 127,58 km ² (= 12.757,88 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen	x	x	x	x		H	innerhalb und	

Offenlandbiotopen							außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.5: Anpassung/Aufgabe der militärischen Nutzung		x	x				innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x		x			innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
9.1: Regulierung der Rohstoffgewinnung an Land	x		x			H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	5130
- Kurztitel	Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	SH: keine Angaben (NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	9.509,99 km ² (= 950.998,60 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	9.509,99 km ² (= 950.998,60 ha)

2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	<p>Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten</p>

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	<p>0,00 km² (= 0,00 ha)</p>
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	<p>2000-2012</p>
2.4.3. Angewandte Methode:	<p>0: Daten fehlend</p>
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	<p>2001-2012</p>
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	<p>u: unbekannt</p>
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	<p>3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung</p>
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige	<p>5,26 km² (= 526,00 ha)</p>

Gesamtfläche:	
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebenraumtypische Arten

(FLEC) CETRACUL: *Cetraria aculeata*

(FLEC) CETRERIC: *Cetraria ericetorum*

(FLEC) CETRISLA: *Cetraria islandica*

(FLEC) CETRMURI: *Cetraria muricata*

(FLEC) CLADARBU: *Cladonia arbuscula*

(FLEC) CLADCERV: *Cladonia cervicornis*

(FLEC) CLADFURC: *Cladonia furcata*

(FLEC) CLADGRAC: *Cladonia gracilis*

(FLEC) CLADPYXI: *Cladonia pyxidata*

(FLEC) CLADRANF: *Cladonia rangiformis*

(FLEC) CLADUNCI: *Cladonia uncialis*

(FLEC) FULGFULG: *Fulgensia fulgens*

(FLEC) PELTRUFE: *Peltigera rufescens*

(FLEC) PSORDECI: *Psora decipiens*

(MOO) CAMPCHRY: *Campylium chrysophyllum*

(MOO) HOMALUTE: *Homalothecium lutescens*

(MOO) HYPNJUTL: *Hypnum jutlandicum*

(MOO) POLYJUNI: *Polytrichum juniperinum*

(MOO) POLYPILI: *Polytrichum piliferum*

(MOO) PTILCILI: *Ptilidium ciliare*

(PFLA) ALCHGLAU: *Alchemilla glaucescens*

(PFLA) ANACPYRA: *Anacamptis pyramidalis*

(PFLA) ANEMNEMO: *Anemone nemorosa*

(PFLA) ANEMSYLV: *Anemone sylvestris*

(PFLA) ANTEDIOI: *Antennaria dioica*

(PFLA) ANTHLILI: *Anthericum liliago*

(PFLA) ANTHVULN: *Anthyllis vulneraria* [s.l.]

(PFLA) AQUIVUL_: *Aquilegia vulgaris* [s.str.]

(PFLA) ARNIMONT: *Arnica montana*

(PFLA) ASPECYNA: *Asperula cynanchica*

(PFLA) BERBVULG: *Berberis vulgaris*

(PFLA) BOTRLUNA: *Botrychium lunaria*

(PFLA) BOTRMATR: *Botrychium matricariifolium*

(PFLA) BRACPINN: *Brachypodium pinnatum*

(PFLA) BRIZMEDI: *Briza media*

(PFLA) BROMEREC: *Bromus erectus*

(PFLA) CALAVARI: *Calamagrostis varia*

(PFLA) CALLVULG: *Calluna vulgaris*

(PFLA) CAMPGLOM: <i>Campanula glomerata</i>
(PFLA) CAMPROTN: <i>Campanula rotundifolia</i> [s.str.]
(PFLA) CARDPETR: <i>Cardaminopsis petraea</i>
(PFLA) CAREAREN: <i>Carex arenaria</i>
(PFLA) CARECARY: <i>Carex caryophyllea</i>
(PFLA) CAREECHI: <i>Carex echinata</i>
(PFLA) CAREFLAC: <i>Carex flacca</i>
(PFLA) CAREHUMI: <i>Carex humilis</i>
(PFLA) CARENIGR: <i>Carex nigra</i>
(PFLA) CAREORNI: <i>Carex ornithopoda</i> [s.str.]
(PFLA) CAREOVAL: <i>Carex ovalis</i>
(PFLA) CAREPALL: <i>Carex pallescens</i>
(PFLA) CAREPAN: <i>Carex panicea</i>
(PFLA) CAREPILU: <i>Carex pilulifera</i>
(PFLA) CARLACAU: <i>Carlina acaulis</i>
(PFLA) CARLVUL*: <i>Carlina vulgaris</i> [s.str.]
(PFLA) CENTPSEU: <i>Centaurea pseudophrygia</i>
(PFLA) CENTSCAB: <i>Centaurea scabiosa</i> [s.l.]
(PFLA) CEPHLONG: <i>Cephalanthera longifolia</i>
(PFLA) CIRSACAU: <i>Cirsium acaule</i>
(PFLA) CIRSDISS: <i>Cirsium dissectum</i>
(PFLA) CORNSANG: <i>Cornus sanguinea</i>
(PFLA) COROCORO: <i>Coronilla coronata</i>
(PFLA) CRATMONO: <i>Crataegus monogyna</i> [s.l.]
(PFLA) CREPMOLL: <i>Crepis mollis</i>
(PFLA) CUSCEPIT: <i>Cuscuta epithimum</i>
(PFLA) DACTMACT: <i>Dactylorhiza maculata</i> agg.
(PFLA) DANTDECU: <i>Danthonia decumbens</i>
(PFLA) DESCFLEX: <i>Deschampsia flexuosa</i>
(PFLA) DIANDELT: <i>Dianthus deltoides</i>
(PFLA) DIPHALPI: <i>Diphasiastrum alpinum</i>
(PFLA) DIPHCOMN: <i>Diphasiastrum complanatum</i> agg.
(PFLA) DIPHCOMP: <i>Diphasiastrum complanatum</i>
(PFLA) DIPHISSL: <i>Diphasiastrum issleri</i>
(PFLA) DIPHTRIS: <i>Diphasiastrum tristachyum</i>
(PFLA) DIPHZEIL: <i>Diphasiastrum zeilleri</i>
(PFLA) EMPENIG_: <i>Empetrum nigrum</i> [s.str.]
(PFLA) EPIPATRO: <i>Epipactis atrorubens</i>
(PFLA) EIPMUEL: <i>Epipactis muelleri</i>
(PFLA) ERICTETR: <i>Erica tetralix</i>
(PFLA) EUPHCYPA: <i>Euphorbia cyparissias</i>

(PFLA) EUPHNEMO: <i>Euphrasia nemorosa</i> [s.l.]
(PFLA) EUPHOF_R: <i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i>
(PFLA) EUPHSTRI: <i>Euphrasia stricta</i>
(PFLA) FESTFILI: <i>Festuca filiformis</i>
(PFLA) FESTOVIN: <i>Festuca ovina</i> agg.
(PFLA) FESTPALL: <i>Festuca pallens</i>
(PFLA) FILIVULG: <i>Filipendula vulgaris</i>
(PFLA) GALIPUMI: <i>Galium pumilum</i> [s.str.]
(PFLA) GALISAXA: <i>Galium saxatile</i>
(PFLA) GALIVERM: <i>Galium verum</i> [s.str.]
(PFLA) GENIANGL: <i>Genista anglica</i>
(PFLA) GENIPILO: <i>Genista pilosa</i>
(PFLA) GENTCILI: <i>Gentianella ciliata</i>
(PFLA) GENTCRUC: <i>Gentiana cruciata</i>
(PFLA) GENTGERM: <i>Gentianella germanica</i>
(PFLA) GENTPNEU: <i>Gentiana pneumonanthe</i>
(PFLA) GERASANG: <i>Geranium sanguineum</i>
(PFLA) GYMNCONO: <i>Gymnadenia conopsea</i>
(PFLA) GYPSREPE: <i>Gypsophila repens</i>
(PFLA) HELINUMM: <i>Helianthemum nummularium</i> [s.l.]
(PFLA) HELIPRAT: <i>Helictotrichon pratense</i>
(PFLA) HIERLACH: <i>Hieracium lachenalii</i>
(PFLA) HIERLACT: <i>Hieracium lactucella</i>
(PFLA) HIERLAEV: <i>Hieracium laevigatum</i>
(PFLA) HIERPILO: <i>Hieracium pilosella</i>
(PFLA) HIPPCOMO: <i>Hippocrepis comosa</i>
(PFLA) HYDRVULG: <i>Hydrocotyle vulgaris</i>
(PFLA) HYPEMACU: <i>Hypericum maculatum</i> [s.l.]
(PFLA) INULSALI: <i>Inula salicina</i>
(PFLA) JUNCSSQUA: <i>Juncus squarrosus</i>
(PFLA) JUNICOMM: <i>Juniperus communis</i> [s.l.]
(PFLA) JUNICO_C: <i>Juniperus communis</i> ssp. <i>communis</i>
(PFLA) KOELPYRA: <i>Koeleria pyramidata</i>
(PFLA) LASELATI: <i>Laserpitium latifolium</i>
(PFLA) LASETRIL: <i>Laser trilobum</i>
(PFLA) LATHLINI: <i>Lathyrus linifolius</i>
(PFLA) LEONHISP: <i>Leontodon hispidus</i>
(PFLA) LIGUVULG: <i>Ligustrum vulgare</i>
(PFLA) LILIBUL*: <i>Lilium bulbiferum</i>
(PFLA) LINUCATH: <i>Linum catharticum</i>
(PFLA) LINULEON: <i>Linum leonii</i>
(PFLA) LINUTENU: <i>Linum tenuifolium</i>

(PFLA) LUZUCAMP: <i>Luzula campestris</i>
(PFLA) LUZUMULT: <i>Luzula multiflora</i> [s.str.]
(PFLA) LYCOCLAV: <i>Lycopodium clavatum</i>
(PFLA) MEDIFALC: <i>Medicago falcata</i>
(PFLA) MELAARVE: <i>Melampyrum arvense</i>
(PFLA) MELACRIS: <i>Melampyrum cristatum</i>
(PFLA) MEUMATHA: <i>Meum athamanticum</i>
(PFLA) MOLICAE_: <i>Molinia caerulea</i> [s.str.]
(PFLA) NARDSTRI: <i>Nardus stricta</i>
(PFLA) ONONREPE: <i>Ononis repens</i>
(PFLA) ONONSPI_: <i>Ononis spinosa</i> [s.str.]
(PFLA) OPHRAPIF: <i>Ophrys apifera</i>
(PFLA) OPHRINSE: <i>Ophrys insectifera</i>
(PFLA) ORCHMASC: <i>Orchis mascula</i>
(PFLA) ORCHMILI: <i>Orchis militaris</i>
(PFLA) ORCHPURP: <i>Orchis purpurea</i>
(PFLA) ORCHTRID: <i>Orchis tridentata</i>
(PFLA) ORIGVUL*: <i>Origanum vulgare</i>
(PFLA) OROBELAT: <i>Orobancha elatior</i>
(PFLA) OROBLUTE: <i>Orobancha lutea</i>
(PFLA) PARNPALU: <i>Parnassia palustris</i>
(PFLA) PEDISYLV: <i>Pedicularis sylvatica</i>
(PFLA) PEUCCERV: <i>Peucedanum cervaria</i>
(PFLA) PHYTNIGR: <i>Phyteuma nigrum</i>
(PFLA) PHYTORBI: <i>Phyteuma orbiculare</i> [s.l.]
(PFLA) PIMPSAXI: <i>Pimpinella saxifraga</i>
(PFLA) PLANMEDI: <i>Plantago media</i>
(PFLA) PLATBIFO: <i>Platanthera bifolia</i>
(PFLA) PLATCHLO: <i>Platanthera chlorantha</i>
(PFLA) POA_CHAI: <i>Poa chaixii</i>
(PFLA) POLYAMAR: <i>Polygala amara</i> agg.
(PFLA) POLYCOMO: <i>Polygala comosa</i>
(PFLA) POLYSERP: <i>Polygala serpyllifolia</i>
(PFLA) POLYVULG: <i>Polygala vulgaris</i> [s.l.]
(PFLA) POTEEREC: <i>Potentilla erecta</i>
(PFLA) POTETABE: <i>Potentilla tabernaemontani</i>
(PFLA) PRIMVERI: <i>Primula veris</i>
(PFLA) PRUNGRAN: <i>Prunella grandiflora</i>
(PFLA) PRUNLACI: <i>Prunella laciniata</i>
(PFLA) PRUNSPIO: <i>Prunus spinosa</i> agg.
(PFLA) PRUNSPI_: <i>Prunus spinosa</i> [s.str.]
(PFLA) RANUBULB: <i>Ranunculus bulbosus</i>

(PFLA) RANUPOLA: Ranunculus polyanthemus agg.
(PFLA) RHAMCATH: Rhamnus cathartica
(PFLA) ROSACANI: Rosa canina [s.l.]
(PFLA) RUBUPLIC: Rubus plicatus
(PFLA) SALIRE_R: Salix repens ssp. repens
(PFLA) SALVPRAT: Salvia pratensis
(PFLA) SANGMINO: Sanguisorba minor [s.l.]
(PFLA) SCABCOLU: Scabiosa columbaria
(PFLA) SCORHUMI: Scorzonera humilis
(PFLA) SERRTINC: Serratula tinctoria [s.l.]
(PFLA) SESEANNU: Seseli annuum
(PFLA) SESELIBA: Seseli libanotis
(PFLA) SESEMONT: Seseli montanum
(PFLA) SESLALBI: Sesleria albicans
(PFLA) SOLIVIRG: Solidago virgaurea
(PFLA) SPIRSPIR: Spiranthes spiralis
(PFLA) STACRECT: Stachys recta
(PFLA) SUCCPRAT: Succisa pratensis
(PFLA) TANACORY: Tanacetum corymbosum
(PFLA) THESPYRE: Thesium pyrenaicum
(PFLA) THYMPRAE: Thymus praecox [s.l.]
(PFLA) THYMPULE: Thymus pulegioides [s.l.]
(PFLA) TRIFMONT: Trifolium montanum
(PFLA) VACCMYRT: Vaccinium myrtillus
(PFLA) VACCVITI: Vaccinium vitis-idaea
(PFLA) VEROOFFI: Veronica officinalis
(PFLA) VEROTEUC: Veronica teucrium
(PFLA) VINCHIRU: Vincetoxicum hirundinaria
(PFLA) VIOLCAN_: Viola canina [s.l.]
(PFLA) VIOLHIRT: Viola hirta
(PFLA) VIOLPALU: Viola palustris
(PFLA) VIOLTRIC: Viola tricolor

<p>2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:</p>	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	XX (unbekannt)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.8.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 1,60 km ² (= 160,00 ha), Maximum: 4,10 km ² (= 410,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x	x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.5: Anpassung/Aufgabe der militärischen Nutzung		x	x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
9.1: Regulierung der Rohstoffgewinnung an Land	x		x				innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31